



Schlussfeier der BMS Natur, Landschaft und Lebensmittel

42 Lernende feiern BMS-Abschluss

Am Strickhof haben 42 Lernende die BMS Natur, Landschaft und Lebensmittel erfolgreich absolviert. Regierungsrat Martin Neukom betonte an der Maturitätsfeier die Wichtigkeit der Naturwissenschaften.

Vom Bäcker über die Kauffrau bis hin zum Gärtner: Insgesamt 17 verschiedene Berufsrichtungen vereinten die 42 Berufsmaturandinnen und -maturanden, die letzte Woche am Strickhof in Lindau ihr BMS-Zeugnis in Empfang nehmen durften. «Theorie bildet den Hauptbestandteil der Ausbildung. Wir versuchen aber so oft wie möglich, die Brücke zur Praxis zu schlagen», sagte Corinne Maurer, Leiterin BMS am Strickhof, an der Schlussfeier.

Interdisziplinär und vernetzt

Regierungsrat Martin Neukom betonte, dass die BMS Natur, Landschaft und Le-



10 Lernende haben die BMS berufsbegleitend, 15 lehrbegleitend und 17 Vollzeit absolviert. Bild: Strickhof

bensmittel Themen behandle, die zu den zentralsten unserer Zeit gehörten. Früher sei es darum gegangen, mit Technologien die Natur unter Kontrolle zu bringen. Heute gehe es darum, die Natur zu schützen. Er erinnerte an die schrumpfende Biodiversität und den Verlust von Kulturland. Die Rolle der Wissenschaft sei im Zeitalter von «Fake News» wichtiger denn je, erklärte der

Baudirektor. Klein sei die BMS am Strickhof, dafür mit ihrem naturwissenschaftlichen Profil umso exklusiver, sagte Strickhof-Direktor Ueli Voegeli. Interdisziplinarität und Vernetzung seien Alleinstellungsmerkmale des Strickhofs.

Ausbildung mit Karrierepotenzial

Von der Lehre als Gemüse Gärtner über die BMS bis zum Doktor in Biologie: Philippe Fuchs hat vor neun Jahren sein Berufsmaturitäts-Zeugnis am Strickhof erhalten und danach in Deutschland studiert und doktoriert. An der Abschlussfeier blickte er als Gastredner auf seinen Werdegang zurück und machte den frisch gebackenen Berufsmaturandinnen und -maturanden Mut für die nächste berufliche Etappe.

«Nehmt eure Neugierde und euren Enthusiasmus mit, sie können euch noch viele Türen öffnen und viel Freude bereiten.»

■ Michael Wehl